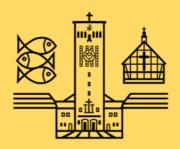
# **GEMEINDEBRIEF**

Christophoruskirche



Dreieinigkeitskirche

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SIEMENSSTADT

März bis Mai 2022



"Zukunftsplan Hoffnung"

## Weltgebetstag 2022

England, Wales und Nordirland: "Zukunftsplan: Hoffnung"



## Regionaler Weltgebetstagsgottesdienst

Freitag, 4. März 2022, 18 Uhr, Christophoruskirche

Frauen verschiedener Konfessionen laden zum Gottesdienst ein.

### Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 13. März 2022, 11 Uhr, Christophoruskirche

gestaltet vom Miniclub und der Kita mit Pfarrerin Kathrin Deisting



### **Freizeittreff**

Jeden 3. Dienstag im Monat, 14-16 Uhr 15.03., 19.04. und 17.05.2022 Gemeindesaal, Schuckertdamm 336



Lust auf Gesellschafts- oder Kartenspiele?
Lust auf interessante Begegnungen?
Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Freizeittreff.
Kommen Sie mit anderen aufgeschlossenen Menschen
bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch.



## Offene Christophoruskirche

Wir öffnen unsere Christophoruskirche zur Einkehr. donnerstags von 16 bis 18 Uhr vom 1. Mai bis zum 11. September

Erleben Sie die Stille im Kirchraum, zünden Sie eine Kerze an oder lauschen Sie eine Weile der Musik zur Offenen Kirche.

jeden 1. Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr sonntags um 17.30 Uhr - Musik zur Offenen Kirche von Mai bis August



## • Musik in unseren Kirchen



## Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 15. April 2022 um 15 Uhr, Christophoruskirche

Werke von Schein, Dedekind u.a.

Ulrike Romberg, Sopran Anja Simon, Mezzosopran Holger Schumacher, Orgel

## Hommage a Pantaleon Hebenstreit

Sonntag, 24. April 2022 um 17 Uhr, Christophoruskirche



Foto: Amelie Losier

Werke von J. S. Bach, C. Debussy, B. Bartók, J. Vajda, R. Rubbert (Uraufführung), N. Fröhlich (Uraufführung)

Enikö Ginzery, Cimbalom

Gäste: Martin Glück, Flöte

Norbert Fröhlich, Klavier

#### 30 Minuten Musik zur Offenen Kirche

Sonntag, 1. Mai 2022 um 17 Uhr, Christophoruskirche "Frühling, Sommer, Herbst und Winter"

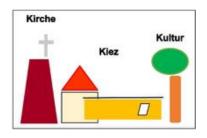
"Fruhling, Sommer, Herbst und Winter" Musik zu den vier Jahreszeiten

1. "Frühling": Werke von Vivaldi, Beethoven, Strauß u.a.

Christoph Koch, Flöte Holger Schumacher; Orgel, Klavier und Gesang

## Kirche.Kiez.Kultur

## Wir laden ein zu unserer Gesprächs- und Aktionsreihe



Um Anmeldung unter <u>kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de</u> wird gebeten.

Freitag, 25. März 2022 um 19 Uhr, Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

# Rassismus und Diskriminierung in unserem Kiez?

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die vom 14. bis 27. März 2022 in Spandau stattfinden, wollen auch wir uns fragen: Gibt es Rassismus und Diskriminierung hier in unserem Kiez? Was beobachten wir? Welche Erfahrungen haben wir persönlich gemacht? Wie können wir uns und andere schützen? Und: Welche Arten von Rassismus gibt es eigentlich?

Andreas Hellstab und Ibrahim Gülnar vom Mobilen Beratungsteam werden uns bei unseren Fragen und Antworten begleiten.

Mit Bärbel Rösner, GKR-Vorsitzende

Freitag, 22. April 2022 um 19 Uhr, Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

## Über Siemensstadt ins Gespräch kommen

Unser Stadtteil ist ständig im Wandel. Geschäfte, Arbeitsplätze, neue Wohnungen. Welche Besonderheiten gibt es hier? Was macht Siemensstadt liebenswert und liebenswürdig? Wo hält man sich gern auf? Wie erleben wir Veränderungen? Was ist erhaltenswert?

Was muss sich unbedingt ändern?

Dieser Abend dient dem Austausch darüber, was wir Planern und Machern mit auf den Weg geben möchten.

Mit Pfarrerin i.R. Christine Pohl

Freitag, 27. Mai 2022 um 19 Uhr, Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

## "Kinshasa Sinfonie" - Film und Gespräch

Im Jahr 1995 wurde in Kinshasa/Kongo ein Orchester gegründet. Es gilt als einziges Orchester der Welt, in dem nur People of Color spielen. Und wie sie spielen! Unter oft schwierigsten Bedingungen bringen sie europäische klassische Musik zum Erklingen - bis hin zur 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Beethoven im Kongo? Ja!

Ein berührender Film über viel Willenskraft, Fantasie und Menschlichkeit.

Mit Pfarrerin i.R. Constanze Kraft

#### Besondere Gottesdienste in unseren Kirchen

# Thematischer Gottesdienst im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus

Sonntag, 20. März 2022 um 10 Uhr in der Christophoruskirche mit Pfarrer in Ruhe Dieter Ziebarth und Team

Zusammen gegen Rassismus – 100% Menschenwürde Nähere Informationen auch unter https://stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr

## **Tango-Gottesdienst**

Sonntag, 21. Mai 2022 um 17 Uhr in der Christophoruskirche mit Nicole und Lars Ritzrau vom SC Siemensstadt und Pfarrerin Kathrin Deisting

Wenn es das Wetter und die aktuellen Bestimmungen erlauben, findet im Anschluss an den Gottesdienst eine Milonga auf dem Kirchvorplatz statt.



# Siemensstadt räumt auf!

Liebe Siemensstädter MitbürgerInnen, wir laden Sie und Euch ganz herzlich zu unserer Auftakt-Aktion 2022 ein!

Lasst uns zusammen unseren

## Wilhelm-von-Siemens Park vom Müll befreien!

Datum: 12. März 2022, 15 Uhr - ca. 17 Uhr

Treffpunkt: Pfarrgarten der Ev. KG Siemensstadt

Schuckertdamm 336, 13629 Berlin

Bitte mitbringen: Handschuhe

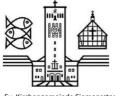
> und Freude am gemeinsamen Aufräumen! (Greifer und Müllsäcke gibt es vor Ort)

Stärkung: Im Anschluss an die Putzaktion wird es für

> alle fleißigen HelferInnen im Pfarrgarten eine kleine Stärkung von den Pfadfindern

geben.

WICHTIG: Wir sind nur draußen aktiv, bitten aber alle Teilnehmenden, sich über die aktuellen Coronabestimmungen zu informieren und diese unbedingt einzuhalten!



Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt



Stadtteilbüro Siemensstadt



Kath. Kirchengemeinde Siemensstadt

## Sieben Wochen ohne Stillstand - Üben!

Jedes Jahr gibt es ein Motto für die Passionszeit – die Fastenzeit vor Ostern. Und in diesem Jahr heißt es "Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand". Millionen Menschen lassen sich jährlich mit der Fastenaktion der evangelischen Kirche, "7 Wochen Ohne" aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: Sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen und entdecken, worauf es im Leben ankommt. Seit mehr als 30 Jahren lädt "7 Wochen Ohne" dazu ein, die Zeit zwischen

Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Dazu gibt es verschiedene Medien, die genutzt werden können – Kalender, Bücher und sogar eine App. Wir wollen Sie einladen mit dabei zu sein. In einigen unserer Schaukästen in der Region (in Haselhorst vor der Weihnachtskirche und an der Ecke Haselhorster Damm/Gartenfelder Straße, und in Siemensstadt vor der Christophoruskirche und am Gemeindehaus im Kroppenstedtweg) werden die Fastenkalender aushängen. Dort können Sie im Vorbeigehen einen kleinen Fastenimpuls lesen.

Wer noch ein bisschen mehr "üben" möchte, ist herzlich eingeladen zu unseren Fastenspaziergängen in der Region Haselhorst-Siemensstadt.

## Ein Spaziergang mit Impulsen zur Fastenaktion – jeden Dienstag um 11 Uhr

8.3. in Siemensstadt, Treffpunkt: Christophoruskirche

15.3. in Haselhorst, Treffpunkt: Weihnachtskirche

22.3. in Siemensstadt, Treffpunkt: Dreieinigkeitskirche

29.3. in Haselhorst, Treffpunkt: Weihnachtskirche

5.4. in Siemensstadt, Treffpunkt: Christophoruskirche

12.4. in Haselhorst, Treffpunkt: Weihnachtskirche

Bitte melden Sie sich zu den Fastenspaziergängen an - in einem unserer Gemeindebüros oder unter <u>kathrin.deisting@gemeinsam.ekbo.de</u>

Ich freue mich auf Sie und das gemeinsame Üben © *Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting* 

Nähere Informationen zur Fastenaktion unter:

www.7wochenohne.evangelisch.de

Die App zur Fastenaktion 2022:

https://7wochenohne.evangelisch.de/app-zur-fastenaktion-2022

#### **Geistliches Wort**

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Monatsspruch März 2022, Epheser 6,18

#### Liebe Leserinnen und Leser.

das Gebet ist das wohl Kraftvollste. das es gibt. Ich kenne nichts, dem ich so viel Kraft zuschreiben würde. Ein Gebet im Glauben, sei es noch so klein, kann Wunder wirken.

Der Monatsspruch für den März weist uns sehr nachdrücklich auf etwas hin, dass doch eigentlich für einen Christenmenschen selbstverständlich sein sollte. Und machen wir es denn auch? Nachhaltig und beständig? Oder eher nur ab und zu bzw. wenn wir einmal Not bei einer Sache haben? Natürlich ist wichtig in Notsituationen zu beten, doch der Monatsspruch geht noch einen Schritt weiter und schärft uns Beharrlichkeit und ein gewisses "Dranbleiben" ein.

Die BasisBibel übersetzt den Vers so: Betet und bittet zu jeder Zeit! Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Seid dabei stets wachsam und hört nicht auf, auch für alle Heiligen zu bitten.

Beim Gebet gibt es unendlich verschiedene Formen. Schon die alten Worte der Bibel in den Psalmen zeigen, dass Menschen auf die unterschiedlichsten Arten zu Gott gebetet haben, durch Klage- oder Bittpsalmen, mit Lob- und Dankpsalmen. Genauso können wir das



heute tun, mit unseren Worten alles vor Gott bringen, all unsere Bitten und unseren Dank für den Segen in unserem Leben, aber auch unsere Wut und unsere Trauer. Es ist gut, wenn wir alles vor Gott legen, auch unsere Zweifel, und ein Zwiegespräch mit Gott beginnen. Nur dann kann etwas erwachsen. Es braucht das Gespräch, um in Beziehung zu kommen und zu bleiben.

Für jede\*n ist Beten anders. Für die einen ist es das Gespräch mit Gott am Morgen, wenn alle anderen noch nicht wach sind und es still im Haus ist. Für den anderen ist es bei der Arbeit, bei der er meditativ und im Gespräch mit Gott, Dinge vollbringt. Für die andere ist es das Gebet bei der abendlichen Bandprobe. Lobpreissongs für Gott singen – mit E-Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Für jede\*n ist es anders, denn wir sind einzigartig. Deshalb gibt es auch nicht den einen Weg zu beten. Sondern jede\*r hat eine andere Beziehung zu Gott, eine eigene Art mit Gott zu sprechen.

Wichtig ist, dass wir es *tun*. Nicht darüber reden, oder denken, dass es wohl ganz gut wäre es zu tun, sondern *es tun*. Und "dranbleiben", nicht nachlassen. Auch dann nicht, wenn die Situation ausweglos scheint. Gott ist da und wartet darauf, dass wir uns ihm zuwenden, zu ihm sprechen und seinen Geist wirken lassen.

Vielleicht könnte der Vers auch so formuliert werden:

Bleibt wirklich dran beim Beten und betet so oft wie möglich. Lasst Euch dabei von der Heiligen Geistkraft leiten (und nicht von irdischen Dingen). Bleibt sehr achtsam und betet beharrlich für alle Christenmenschen – in Spandau und auf der gesamten Erde.

Es gibt so viele Gebete, aber das beste Gebet ist immer noch das, was aus dem eigenen Herzen kommt. Und wenn einmal die Worte fehlen, dann können wir uns Worte leihen, mit dem Vater Unser oder den Psalmen und mit Worten, die Menschen vor uns gebetet haben. Einer von ihnen war der Theologe Dietrich Bonhoeffer:



Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen hilf mir beten und meine Gedanken sammeln: ich kann es nicht allein In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht ich bin einsam. aber du verlässt mich nicht ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden in mir ist Bitterkeit. aber bei dir ist Geduld ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den rechten Weg für mich.

Vater im Himmel,
Lob und Dank sei dir
für die Ruhe der Nacht
Lob und Dank sei dir
für den neuen Tag
Lob und Dank sei dir
für alle deine Güte und Treue
in meinem vergangenen Leben.
Du hast mir viel Gutes erwiesen,
lass mich nun auch das Schwere
aus deiner Hand hinnehmen.
Du wirst mir nicht mehr auferlegen,
als ich tragen kann.

als ich tragen kann. Du lässt deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.

Quelle: **Widerstand und Ergebung**, DBW Band 8, Seite 204 f

Bleiben Sie behütet und beharrlich im Gebet.

Alles Liebe und Gottes Segen, Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting

#### Ostern - ein Fest der Freude

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit dem Aufgang der Sonne läuft der Jubelruf der Christenheit um die Welt. Jesus Christus lebt. Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod.

Laut neuer Perikopenordnung ist der Predigttext, damit auch das Evangelium für Ostern zu finden im Markusevangelium am Ende, Kapitel 16, die Verse 1-8.

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab: denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Über zweitausend Jahre wurde über diesen Text gepredigt. Er hat immer seinen Platz in der Zeit. Heute rede ich anders über die Perikope als in Kriegszeiten.

Die letzten Jahre hat die Corona-Krankheit unsere Zeit geprägt. Am Weihnachtsabend konnte ich nur drei Stunden am bunt geschmückten Baum bei der Familie in der Quarantäne sitzen. Das Einzige, was mich bewegte: Wie bekomme ich Luft, wie kann ich atmen. Den drei Frauen, die sich auf den Weg zum Grab machten, denen stockte auch der Atem. Sie mussten miterleben. wie die Römer ihren geliebten Heiland ans Kreuz zu Golgatha schlagen ließen. Sie wollten Jesus einen letzten Dienst erweisen, ihn salben. Und sie taten das im Licht der aufgehenden Sonne, was für ein wunderbares Bild. Im Film "Die größte Geschichte aller Zeiten", den George Stevens 1965 mit Max von Sydow in der Hauptrolle drehte, bekommt der Film im Finale eine ganz andere Färbung. Nach dem Predigttext finden die Frauen, die Mutigen im Grab einen Jüngling, einen Boten Gottes, einen Engel?

"Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier." Das ist die frohe Botschaft des Ostermorgens. Jesus von Nazareth hat den Tod überwunden, alles Leid der Welt hat er auf sich genommen.

"Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich."

Zittern und Entsetzen, Schweigen, das ist die Reaktion der doch so mutigen Frauen auf die Botschaft der Auferstehung. Angesichts des nicht Greifbaren, des Unfassbaren bleibt nur Zittern und Entsetzen.

Kennen wir das nicht auch: Zittern und Entsetzen, wenn jemand neben

mir an Corona erkrankt, kein Atem mehr holen kann. Zittern und Entsetzen beim Verlust der Arbeitsstelle. Zittern und Entsetzen angesichts des Todes eines Liebsten.

Doch es dauert nicht lange, dass man begreift. Jesus Christus bedeutet zuerst den Tod, aber letztendlich ist er der Triumphator, der alles in ganz anderes Licht rückt, der am Ende des Tunnels der Dunkelheit steht. In Demut und im Gebet begrüßen wir das Wunder von Ostern.

von Frank Bürger, Pfarrer im Ehrenamt in der Weihnachtskirchengemeinde



#### Sind wir noch zu retten?

Liebe Gemeinde. Unsere Pfarrerin, Kathrin Deisting, ist auf mich zu gekommen und hat mir von einer Idee erzählt. Wir haben nun mehrfach gesprochen, und ich finde ihre Idee wirklich gut. In unseren Gesprächen ging es viel um die Entfremdung von der Natur und die möglichen Wege zurück. Zuerst werde ich über Probleme sprechen und dann eine Lösung in Aussicht stellen. Wenn in der Gemeinde Interesse besteht, werde ich dem Geschehen beratend zur Seite stehen.

#### Klima Kipppunkte

In den letzten Jahren habe ich mich viel mit unserem Erdsystem beschäftigt. Der Zustand unseres Planeten ist alarmierend. Den Wohlstand, der für uns mittlerweile normal geworden ist, hat klar erkennbare Folgen für die Stabilität unseres Erdsystems. Längst ist uns allen bewusst, wenn wir nicht neue Wege gehen, dann werden wir Katastrophen heraufbeschwören, die Leid in nie gesehenen Ausmaßen mit sich bringen. Ohne die Einzelheiten der Klimakrise zu beleuchten, möchte ich aber eine häufig auftretende, grundlegende Dynamik im Erdsystem vorstellen.

Vielleicht haben sie schon von den Klima-Kippelementen gehört. Ein Klima-Kippelement ist ein Bestandteil des Systems Erde, das, sobald eine Veränderung ein gewisses Maß überschritten hat, in einen völlig anderen Zustand übergeht. Das Schmelzen des Eises auf Grönland ist das wohl prominenteste Beispiel. Heute noch von Schnee und Eis bedeckt, funktioniert Grönland wie ein großer Spiegel. Es wird fast die gesamte Sonnenenergie wieder reflektiert, weg von der Erde. Erreichen wir eine Erderwärmung von 0,8 - 3,2 Grad, im Vergleich zum vorindustriellen Niveau, wird dieser "Spiegel" schmelzen und von nun an die Sonnenenergie aufnehmen. Der Kipppunkt ist erreicht, und Grönland verwandelt sich von einem kühlenden zu einem erwärmenden Faktor.

Das Potsdamer Institut für Klima-Folgen-Forschung (kurz PIK) hat zur Zeit 14 Klima-Kipppunkte ausfindig machen können, welche sich in 3 Kategorien unterteilen lassen. Eisund Permafrostsysteme, Strömungssysteme und Ökosysteme.



#### Soziale Kipppunkte

Genauso wie im Klimasystem Kipppunkte beschreibbar sind, finden wir Kippelemente auch in sozialen Dynamiken. Sie, mehr als ich, werden die raschen Veränderungen in den letzten Jahrzehnten mitbekommen haben. Die gesellschaftlichen Veränderungen lassen sich ähnlich modellieren wie Umweltdynamiken. Überspringen wir gedanklich den Schritt der Entwicklung einer Idee, dann sind für den Erfolg oder Misserfolg der Idee von jetzt an die "Sozialen Träger" (im Englischen "social agents") verantwortlich. Jeder Soziale Träger, ob Individuum oder Gemeinschaft, überprüft die an ihn herangetragenen Informationen nach eigenem Ermessen und kommuniziert seine Evaluation.

Zu Beginn einer Neuerung muss, von wenigen überzeugten Menschen, ein großer Aufwand betrieben werden. Die Reaktionen der ersten Skeptiker sind dann Anlass für die Verbesserung der Idee, bis aus jedem sozialen Milieu Menschen überzeugt sind. Unsere Traditionen und Werte aber auch Technologien und Techniken entwickeln wir so gemeinschaftlich bis wir einen Konsens erreichen. Dann ist der soziale Kipppunkt erreicht und eine Entwicklung setzt sich großflächig durch.

#### Ein Stück Eden in Siemensstadt

In Anbetracht der nicht nachhaltigen Grünflächen in Siemensstadt, sieht Pfarrerin Kathrin Deisting in der nachhaltigen Gestaltung der Gemeindegärten die Möglichkeit, das Bewusstsein der Menschen für Natur, Umwelt und Schöpfung zu stärken. Die Flächen um die Kirche sehen täglich viele Menschen im Vorbeigehen. Dort blühende Gemeindegärten haben eine Signalwirkung für uns und unsere Nachbarn. Brigitte Vandreike, Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe, hat mir berichtet, einige Kinder haben guasi gar keinen Kontakt mehr zu Pflanzen, Tieren und der Natur. Auch einige Erwachsene leben ein Leben ohne direkten Kontakt mit Lebewesen.



Der technologische Fortschritt in Siemensstadt scheint auf dem Weg zu sein. Der ökologische Wandel hat noch keine starke Stimme. Für die Menschen in Siemensstadt, für unsere Nachbarn, unsere Freunde und für uns selbst können wir in Siemensstadt die Stimme der Schöpfung werden. Mit der nachhaltigen Gestaltung der Gemeindeflächen setzten wir ein klares Signal und leisten die Pionierarbeit in Siemensstadt für ein wirklichen ökologischen Wandel.

Nanu? Bedeutet das etwa, die Gemeindegärten sind jetzt nicht nachhaltig? Ganz recht. Die letzten Jahre der Bewirtschaftung durch konventionelle Gartenbaufirmen haben den Boden wertvolle Nährstoffe gekostet. Auch ein gesundes Bodenleben mit Würmern und Käfern wurde versehentlich unterbunden. Das ständige Entfernen von Biomasse führt Jahr für Jahr zur Verkümmerung des Ökosystems.

Gegen Ende des Textes nun die beruhigende Nachricht, die Alternativen sind nicht neu und nicht kompliziert. Vielleicht haben sie schon von Permakultur gehört. Das Konzept der Permakultur beschreibt einen Umgang mit Ökosystemen, der sich aus Beobachtungen der natürlichen Geschehnisse ableitet. Das Ziel: Eine Zivilisation im Einklang mit

natürlichen Stoffkreisläufen. Eine permanente Kultur, eine Permakultur.

Angesichts der Herausforderungen habe ich nie gleichzeitig solche Angst und Zuversicht gespürt, wie heute. Lösungen existieren, Werkzeuge haben wir, jetzt kommt unsere Chance. Abhängig vom Engagement der Gemeinde stehen mehrere Eskalationsstufen in Aussicht. Mit mäßigem Aufwand lassen sich die Schwachstellen des Ökosystems beheben. Mit mehr Aufwand können wir das Kirchengelände in ein Paradies verwandeln. Summende Bienen, bunte Gärten und blühende Wälder, all das ist möglich.

Die Kirchengemeinde Siemensstadt als Botschafter der Nachhaltigkeit. Die Kirchengemeinde Siemensstadt als Ort der Schöpfung. Die Rückkehr in den Garten Eden - ein Stück Eden in Berlin.

von Jannis Wins, Student der Geoökologie an der Uni Potsdam und Bewohner in Siemensstadt



# Auftaktveranstaltung zur Arbeitsgruppe Gemeindegarten

am Mittwoch, 30. März 2022 um 18 Uhr in der Christophoruskirche



Wir freuen uns auf Menschen, die Lust haben am Gärtnern und an Nachhaltigkeit. Helfen Sie uns dabei unser Kirchengelände Schritt für Schritt in ein nachhaltiges Ökosystem zu verwandeln.

P.S: Falls Sie eventuell von der Fällung einer Birke erfahren oder selbst eine fällen, sagen Sie uns bitte Bescheid. Die Äste der Birke sind durch ihre weiße Färbung großartig, um Wege zu kennzeichnen.

## Wir danken von Herzen für alle Spenden

In jedem Jahr bekommen wir in vielfacher Form große Unterstützung für unsere Arbeit in der Gemeinde. Dafür wollen wir von Herzen Danke sagen. Sie unterstützen den Erhalt unserer beiden Kirchen, die Arbeit mit Kindern, Konfirmand\*innen und mit den Senior\*innen unserer Gemeinde, unsere Kirchenmusik und Menschen, die in Not geraten sind und Unterstützung brauchen.

**398,- Euro** wurden in den Weihnachtsgottesdiensten für die **Arbeit in der Gemeinde** gesammelt.

Es sind 500,- Euro durch den Verkauf von Karten für unsere Kirchenmusik und den Erhalt der Orgel uns gespendet worden. Der Handarbeitskreis hat 500,- Euro für den Erhalt des Treppenlifts in unserem Gemeindehaus eingenommen und uns übergeben. An dieser Stelle ein großes Danke für Ihr Engagement. Sowohl die Karten als auch die Socken und Marmeladen werden mit viel Liebe zum Detail hergestellt und verbreiten Freude – nicht nur in der Weihnachtszeit.

621,- Euro wurden für Brot für die Welt gespendet. Mit der Aktion unter dem Motto "Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft." setzt Brot für die Welt ein Zeichen für die vom Klimawandel betroffenen Menschen in den Ländern des Globalen Südens. Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe, damit Menschen stark werden im Wandel. Brot für die

Welt fördert neues Wissen für die Zukunft. Zum Beispiel lernen Bäuerinnen und Bauern in Simbabwe, mit den Folgen des Klimawandels zu überleben, neue oder bessere Anbautechniken zu finden und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Aspekte von Nachhaltigkeit und Klimaschutz waren zu Weihnachten auch in unserer Gemeinde präsent. Beide Weihnachtsbäume kamen direkt aus den Gärten von Gemeindegliedern. Familie Mielchen haben wir bereits im letzten Gemeindebrief gedankt, und wir danken auch noch einmal Familie Bösche, die in diesem Jahr den Weihnachtsbaum für unsere Dreieinigkeitskirche gespendet hat. Von Herzen Danke allen Spender\*innen!



## Weihnachten in iThemba Labantu mittendrin und voller Dankbarkeit

Die Freude von Pfarrer i.R. Otto Kohlstock war groß, als er hörte, dass die Gemeinde Siemensstadt auch zum Weihnachtsfest 2021 für "sein" Diakoniezentrum Spenden gesammelt hat und damit die Arbeit im Township Philippi weiter unterstützt.

Ein ganz herzlicher Gruß geht aus Kapstadt nach Siemensstadt und ein Dank, der von Herzen kommt, für 870,00 €, die über das Missionswerk jetzt auf das Konto von iThemba Labantu gehen. Danke allen Spenderinnen und Spendern!

Seit einigen Monaten ist Otto Kohlstock im Ruhestand und immer noch mittendrin. Er schreibt in seinem Weihnachtsbrief, dass die Lebensfreude, die Begeisterung, die mitreißende Hoffnung der Menschen für ihn ein großes Geschenk und eine Motivation sind:

Als ich am letzten Freitag in unserer Wochenschlussandacht den Anfang des Johannesevangeliums auslegte und darüber sprach, wie das Licht in die Dunkelheit gekommen ist und dazu meine frühkindlichen Erinnerungen an Weihnachten mit Kälte, Eis und Schnee bemühte, schauten mich alle mit großen Augen an, als wollten sie sagen: Das soll Weihnachten sein? Da ist es hier doch viel schöner – und das Licht ist ja schon

hier! Und dann rahmten fröhlich und laut gesungene Weihnachtslieder das Krippenspiel ein, das wie jedes Jahr mit großem Enthusiasmus von unseren Vorschulkindern aufgeführt wurde.



Da wurde gesungen und geklatscht und gerockt. Niemand blieb auf dem Stuhl sitzen. Welch eine Freude! Diese Fröhlichkeit lässt sich in Deutschland nicht nachahmen! Und die Menschen, die sie ausstrahlen und leben, hausen in Blech-und Papphütten und haben nicht immer genug zum Essen. Diese Lebensfreude und Fröhlichkeit ist ansteckend, und deshalb bin ich so glücklich, dass ich noch mittendrin sein darf.



Licht und Schatten bestimmen den Alltag in iThemba Labantu. Auf die Lichtseite gehören unter anderem ein neuer Schulbau mit 4 Klassenräumen und zwei neue Lehrer, ein ehemaliger Detektiv und ein Journalist.



40 junge Menschen konnten ihre Ausbildung zum KFZ-Schlosser bzw. zum Solar-Installateur abschließen.

Von den Spenden wurde eine zusätzliche Sozialarbeiterin eingestellt und ein Sicherheitszaun für den Sportplatz gebaut.

Und damit deuten sich die Schattenseiten an, denn die soziale Not wird durch die Politik der ungleichen Verteilung von Einkommen, die Corona-Maßnahmen und eine wirtschaftliche Flaute im Tourismussektor immer größer.

Inzwischen müssen in iThemba täglich 500 Kinder mit einem Mittagessen versorgt werden. Philippi ist eines der ärmsten und gefährlichsten Townships von Kapstadt.

Jede\*r, die durch ehrliche Arbeit die eigene Familie versorgen kann, zählt in dieser Lage doppelt und dreifach. Otto Kohlstock berichtet voller Stolz, dass im vergangenen Jahr 30 Frauen und Männer in Recycling ausgebildet und ihnen ein Grundgehalt vom Umweltministerium vermittelt werden konnte. Zusammen mit den Erträgen, die sie aus dem Sammeln und Verkauf von wiederverwendbaren Materialien erzielen, bringt das genug ein, um eine Familie über die Runden zu bringen.

Es ist immer wieder bewundernswert, mit welchem Geschick Otto Kohlstock ein großes Netzwerk aus Spenden aufgebaut hat! Mit Rührung las ich, dass eine norwegische Freundin jedes Jahr dafür sorgt, dass die insgesamt 56 Mitarbeiter\*innen bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen ein Dankeschön erhalten. Das ist kein großes Gelage, aber ein fröhliches Miteinander.



Mitarbeitende im Diakoniezentrum sagen: Danke für Ihre Spende! Durch all diese treuen Spenden kommt Licht in die Welt, so sagt Otto Kohlstock mit Worten und mit seinen Fotos, und wünscht uns allen, dass das Licht uns leuchten, uns wärmen und uns Hoffnung bringen möge.

von Pfn. i.R. Christine Pohl

## Bericht aus dem Gemeindekirchenrat

#### **Pfarramt**

Unsere Pfarrerin Kathrin Deisting war bislang mit der Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste, ohne Stimmrecht im GKR beauftragt. Unser Superintendent Florian Kunz hat sich dafür eingesetzt, dass sie mit der Verwaltung der Pfarrstelle in unserer Gemeinde betraut wird. Das Konsistorium hat dem Antrag zugestimmt und seit Januar 2022 ist Kathrin Deisting nun stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates.

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Jürgen Herrendoerfer hat sein Amt an Kathrin Deisting übergeben. Wir danken ihm außerordentlich für die geleistete sehr gute Arbeit. Herr Herrendoerfer hatte dieses Amt mehrere Jahre inne. Er wird weiterhin für die Bauangelegenheiten in unserer Gemeinde als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und auch weiterhin der Gemeindeleitung unterstützend zur Seite stehen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

#### **Personal**

Rolf Rosendahl ist zurzeit wieder in unserer Gemeinde beschäftigt. Da wir derzeit keine Jugendarbeit haben, unterstützt Herr Rosendahl die Gemeinde durch allerlei Tätigkeiten, die anfallen, vorrangig sind es momentan Hausmeistertätigkeiten. Es wird weiterhin geschaut, wie Herr Rosendahl perspektivisch in seinem Aufgabenfeld, der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, kreiskirchlich eingesetzt werden kann.

Unser langjähriger Hausmeister Jens Schlöttge hat um einen Aufhebungsvertrag zum 1.1.2022 gebeten. Er tut dies vor allem, um die Pflege seiner Mutter zu gewährleisten, die ganztägig betreut werden muss. Der GKR hat dem Aufhebungsvertrag zugestimmt. Wir respektieren seinen Entschluss und wünschen ihm viel Kraft und Segen in allem. Wir danken ihm herzlichst für alle seine zuverlässige, gute Arbeit.

#### Bauangelegenheiten

Die Pfarrwohnung wird in den nächsten Monaten renoviert und saniert. Nach Abschluss der Arbeiten wird Superintendent Kunz mit seiner Frau dort einziehen.

#### **GKR-Wahlen**

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, möchten wir Sie ermutigen sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren. Wenn Sie im Leitungsgremium mitarbeiten wollen, ist der GKR perfekt für Sie! Die Wahlen sind im November und man verpflichtet sich vorerst für drei Jahre. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro.

von Bärbel Rösner, GKR-Vorsitzende

# **GESTALTEN SIE MIT**

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

#### **WIR SUCHEN**

Zukunftsgestalter:innen, Entwicklungshelfer:innen, Verantwortungsträger:innen und Engagierte.

#### **WIR BIETEN**

Gestaltungsspielraum, spannende Teamarbeit, Verantwortung im Ehrenamt. Wahlen im November 2022

## SIE HABEN INTERESSE?

Sprechen Sie Ihre Pfarrerin, Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: www.gkr-ekbo.de



**EVANGELISCHE KIRCHE**Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



## Dank an das Ehrenamt – Unser Kindergottesdienstteam

Lasst die Kinder zu mir kommen

"Man brachte Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie." (Markus 10,13-16)

Den Kindern gehört das Reich Gottes und die Kinder sind die Zukunft unserer Gemeinde

Mit dieser Botschaft haben wir vor einigen Jahren den Kindergottesdienst wieder aufleben lassen, haben ihn im Gemeindehaus mit viel Platz für großzügige Bodenbilder und Bewegungsfreiheit für die Kinder gestaltet.

Hierfür hat sich ein gutes Team gebildet, was nach und nach noch erweitert werden konnte.

Gisela Halffter war viel in die Vorbereitung und Durchführung eingebunden, Lisann Berger hat musikalisch begleitet und Merle stand sehr oft unterstützend zur Verfügung. Miriam Neitzel ist engagiert ins Team eingestiegen und hat Ihre 20

Ideen in der Vorbereitung und Durchführung eingebracht. Und auch Sarah, die lange als Teamerin ehrenamtlich tätig war, hat in vielen Kindergottesdiensten unterstützt. Dafür möchten wir an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich Danke sagen.

Durch Corona konnten wir jetzt über eine lange Zeit keine Kindergottesdienste mehr durchführen und freuen uns schon darauf, hoffentlich bald wieder starten zu können. Doch auch in der Coronazeit gab es zu einigen Anlässen die Möglichkeit, für Kinder zumindest ein kleines Angebot zu machen. Dies war Pfarrerin Kathrin Deisting und unserer Gemeinde sehr wichtig, und wir danken Gisela Halffter und Lisann Berger, dass Sie hier tatkräftig mit vorbereitet und bei der liebevollen Gestaltung unterstützt haben.

Flottere Lieder, mehr Limonade und den Landesbischof im Kindergottesdienst: Mehr als ein Jahr lang haben sich 569 Kinder aus ganz Baden überlegt, was ihnen an ihrer Kirche gefällt und wo sie sich Änderungen wünschen. Viele Kinder auch bei uns wünschten sich, dass Erwachsene junge Menschen und deren Perspektiven ernstnähmen. Kinder seien ein ebenso wichtiger Teil von Kirche wie Erwachsene. So

schreiben zwei Kinder in ihrer Rückmeldung: "Von den Erwachsenen in der Kirche wünschen wir uns, dass sie uns Freiheit lassen und unsere Meinung respektieren" und "Ich will das, was geredet wird, verstehen." Die Fragen und Ideen von Kindern seien wichtig und könnten Erwachsenen in der Kirche neue Perspektiven eröffnen. Mit dieser Haltung und Wertschätzung den Kindern gegenüber haben wir Euch im Kindergottesdienst-Team erlebt und die Gemeinde ist dankbar für Euer Tun.

von Hans-Martin Berger, Koordinator Ehrenamt

#### Weihnachten ...

fand auch dieses Jahr in unserer Gemeinde statt. Es wurden neue Konzepte erarbeitet, wie die Gemeinde in Zeiten der Pandemie auch den kirchlichen Teil von Weihnachten genießen kann.

Der traditionelle Krippenspielgottesdienst um 15.00 Uhr wurde in einen Stationen-Gottesdienst unter freiem Himmel umgewandelt. Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie Teamer, Pfadfinder\*innen und ehrenamtliche Helfer haben liebevoll verschiedene Stationen gestaltet. Anstatt der Volkszählung wurden Kontaktnachverfolgungslisten an der ersten Station in die Geschichte eingebettet, dann ging es weiter zu den Hirten, danach zu den Weisen aus dem Morgenland bis hin zum Stall und der Krippe der Heiligen Nacht. In Gruppen von je ca. 35 Personen wurde die Gemeinde von Gisela Halffter, Lisann Schirmer und unserer Pfarrerin Kathrin Deisting in zwei Durchgängen durch die einzelnen Stationen geführt. Stefan Pick sang ein Lied zur Gitarre, und Holger Schumacher begleitete zum Ende des Rundganges alle bei "O du Fröhliche" an der großen Kirchenorgel in der Christophoruskirche. Im Vorfeld hatte der Wind einen unserer Stände (noch einmal ein großer Dank an die Pfadfinder\*innen!) weggeweht.



Dieser konnte allerdings schnell wieder aufgestellt werden. Das Wetter während der Gottesdienste war spannend – während des ersten Durchlaufs regnete es, und beim Zweiten gab es Schnee von oben.

Doch durch die Stände waren die Mitwirkenden und die vielen kleinen Geschenke für alle (Engel, Sterne und Kerzen) gut geschützt, und die zahlreichen Gottesdienstbesucher\*innen haben dem Wetter mit Schirmen und guter Laune getrotzt.

Ein neues Konzept in pandemischen Zeiten, das in den Augen der weihnachtlich gestimmten Besucher voll aufging. Danke an alle fleißigen Helfer\*innen!

Auch die Gottesdienste um 17 Uhr in der Christophoruskirche und am 1. Weihnachtsfeiertag in der Dreieinigkeitskirche waren stimmungsvoll und vom Geist der Weihnacht erfüllt.

von Stefan Pick



## Und ein weiterer langer Corona Winter

Als ich die Einladung bekam einen Beitrag für diesen Gemeindebrief zu schreiben, musste ich einen Moment innehalten und überlegen. Nach einem gelungenen Pfadfindersommer mit einem großen durch die Jugendlichen organisierten Zeltlager, einem sehr schönen Stammeszeltlager im Herbst im Johannesstift und einer Kanutour mit den ältesten Mädchen, kam mir der dann folgende Corona Winter umso frustrierender vor.

Einige Dinge konnten wir aber doch noch im Spätherbst realisieren. Wie schon in den letzten 10 Jahren konnten wir Erntedank gemeinsam mit der Gemeinde feiern. Die Pfadfinder:innen steuerten eine Kürbissuppe bei und boten ein Bastelangebot für die Kinder der Gemeinde an. Auch St. Martin konnten wir (wieder) feiern – im Vorjahr musste es ausfallen – wenn auch unter Corona Bedingungen. Unsere Hoffnung auf die Möglichkeit einer Friedenslichtaussendung aus dem Französischen Dom, ließ sich dagegen nicht mehr realisieren und auch die Übergabe des Friedenslichts an die Gemeinde konnte nur im kleinsten Rahmen stattfinden.

Derzeit hoffen wir auf eine schnelle 5. Welle, so dass wir zu Ostern bereits ein Kursprogramm für Pfadistufe anbieten können. Immerhin haben wir uns vorgenommen im Frühjahr noch eine neue Jungpfadfindersippe zu starten. Eine Spende für das dafür unweigerlich notwendige Zelt haben wir bereits bekommen.

von Hans-Christian Winter



### **Kinderseite**

## Frühling $\cdot$ Ostern $\cdot$ neues Leben

#### Wie das Ei zum Osterei wurde

Eine alte Geschichte erzählt von Katharina.

Sie war eine Königstochter in Ägypten in der Stadt Alexandria.

Damals regierte dort der Kaiser von Rom, Maxentius. Er war der mächtigste Mensch auf der ganzen Erde. Eines Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er ließ Katharina zu sich kommen.

Sie sollte ihm von Jesus erzählen, denn er hatte erfahren, dass sie Christin war. Katharina kannte viele Geschichten von Jesus. Der Kaiser hörte gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus getan hatte.

Seine Ratgeber wunderten sich darüber, denn der Kaiser hatte nämlich die Christen verfolgt und viele waren auf seinen Befehl getötet worden.

Katharina erzählte vom Leben Jesu, wie er geboren wurde, mit seinen Freunden den Menschen von Gott erzählte und Traurige wieder froh machte. Sie erzählte von seinem Sterben am Kreuz und dass er von den Toten auferstanden ist.

"Von den Toten auferstanden?" fragte der Kaiser und lachte laut.

Er rief: "Das glaube ich dir erst, wenn du aus einem Stein neues Leben erwecken kannst."

Katharina ging traurig davon, wie sollte sie das machen? Dann hatte sie eine Idee. Sie kaufte von einem Bauern ein fast ausgebrütetes Entenei, das wie ein Stein aussah. Damit lief sie zum Kaiser und hielt ihm das Ei entgegen.

"Na, willst du es versuchen?" spottete er.

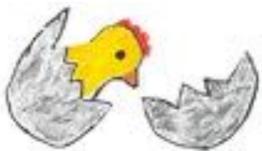
In diesem Moment brach das Küken mit seinem Schnabel ein Loch in die Schale und befreite sich aus dem Ei.

"Tot, scheinbar tot und doch Leben" sagte Katharina.

Es heißt, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden sei.

So ist das Ei zum Osterei geworden; ein Zeichen für Ostern, das Fest der Auferstehung von Jesus.





## **Christliche Ostersymbole**

#### Das Küken – ein beliebtes Ostersymbol

Mit ganzer Kraft zerstört das Küken die Eierschale und schlüpft ins Freie. Dieser Vorgang wird oft mit Jesus in Verbindung gebracht. Auch er ist aus dem verschlossenen Grab ans Licht getreten.





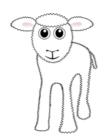
#### Die Ostereier

Seit jeher gilt das Ei als Zeichen der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens. Die ersten Christen übernahmen dieses Symbol für die Osterzeit. Durch die Auferstehung schenkt uns Jesus ein neues Leben mit Gott.

#### Die Osterkerze

Viele Menschen feiern das Osterfest mit einem festlichen Gottesdienst. Dort wird das Osterfeuer entfacht. An diesem wird die Osterkerze entzündet. Sie ist mit den griechischen Buchstaben Alpha und Omega und einem Kreuz geschmückt. Die Buchstaben zeigen, dass Jesus Anfang und Ende unseres Lebens ist. Die Kerze steht für den Sieg des Lichts über die Dunkelheit.





#### **Das Osterlamm**

Zur Zeit Jesu wurden am Paschafest Lämmer geschlachtet. Dies erinnerte an die Geschichte vom Auszug aus Ägypten. Viele Stellen in der Bibel bezeichnen Jesus als Lamm, das die Schuld der Welt auf sich nimmt. Bis heute gilt das Lamm als Zeichen der Unschuld, Reinheit und des Friedens. Für viele Christen gehört ein Lamm aus süßem Teig zum Osterfest dazu.

### Das Osterwasser

Wasser gilt schon lange als Symbol der Reinheit, der Erfrischung und der Lebensfreude. Jesus wird oft als "Lebendiges Wasser" bezeichnet. Seine Botschaft ist für Menschen so wichtig wie Wasser. Ohne Wasser kein Leben. Mit Wasser wird man mit der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

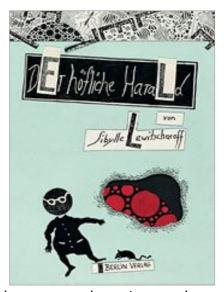


## Buchempfehlung aus der Region

Sibylle Lewitscharoff: "Der höfliche Harald" Berlin Verlag, Berlin 1999 ISBN 9783827003492 gebunden, 179 Seiten, 15,24 EUR

Der heutige Buchtipp beschäftigt sich mit dem Buch für Kinder und Erwachsene "Der höfliche Harald" von Sibylle Lewitscharoff, weil es in der 61. Haselhorster Orgelstunde am 27. März (siehe S. 29) vom Schauspieler Jost Leers gelesen wird. Vielleicht mögen Sie sich ja schon vorher mit dem Buch vertraut machen?

Der junge Harald wird von seiner resoluten Mutter in die Welt geschickt, um dort zum Helden zu werden. Erst wenn er diese Mission erfüllt hat. solle er sich mit einer Braut an seiner Seite wieder in ihr Haus wagen. Daraufhin stolpert Harald unbeholfen los und begegnet wenig später dem Seebären Käpt'n Drago, der ihn zu einer Reise an Bord seines Schiffes einlädt. Für Harald beginnt damit ein Abenteuer, das er sich nie hätte träumen lassen. Schließlich erwarten den Jungen drei kaum in Zaum zu haltende Mäuse, der mächtige König Ratzeputz und die unglaubliche Vermählung mit einer Braut, die Harald sich schon anders vorgestellt hatte. Das Ensemble der kunterbunten und skurrilen Charaktere erweckt eine Geschichte zum Leben, deren Fortgang unvorhersehbar ist. Trifft Harald zu Beginn seiner Reise in den Norden auf den rauen Käpt'n Drago,



begegnet er dann einem vorlauten Mäuse-Trio und endet schließlich ungewollt als Bräutigam in einer Froschgesellschaft. Bei "Der höfliche Harald" handelt es sich um eine spritzige Geschichte, die sowohl durch ihre ausgefeilte Rhetorik als auch durch eine lebendig ausgestaltete Handlung voller Sinn und noch mehr Unsinn geprägt ist. "Der höfliche Harald" ist reich mit Illustrationen ausgestattet – und diese stammen alle von der Autorin selbst.

von Dr. Jürgen Trinkewitz, Kantor der Weihnachtskirchengemeinde

## Spandauer Pilgerwochenende im Frühling

Pilgerinnen und Pilger, Musikfreunde und Musikfreundinnen, Wandervögel oder einfach nur Neugierige: Am Samstag, 7. Mai und Sonntag, 8. Mai 2022 geht es wieder los von Kirche zu Kirche auf den markierten Strecken des Spandauer Pilgerwegs. Die 17 evangelischen Kirchengemeinden Spandaus laden zum Pilgerwochenende ein. Die Kirchen sind offen und heißen alle willkommen, die einen Platz zum Rasten brauchen, einen Moment der Stille im Gebet suchen, die Schönheit des Bauwerks bewundern wollen oder auf ein gutes Gespräch hoffen.

Ein ganz besonderes Erlebnis sind die geführten Pilgergruppen. Zum Angebot gehören eine Nachtpilgergruppe für junge Menschen, spirituelle Pilgergruppen und ein Kanupilgern. Das Pilgerwochenende schließt mit einem gemeinsamen musikalischen Pilgerfest. Hier gibt es Raum für jeden um zum Abschluss Andacht zu feiern, Musik zu genießen, mitzusingen und natürlich auch die Pilgerurkunden in Empfang zu nehmen.

Alle Angebote, Anmeldemöglichkeiten und die Hinweise, wo Sie Pilgerpässe und Pilgerführer bekommen können, finden Sie auf der Internetseite

# www.spandau-evangelisch.de/pilgern

Erkundigen Sie sich auch in Ihrer Kirchengemeinde nach Pilgergruppen und weiteren Aktionen und wenn Sie Zeit und Lust haben, ein paar Stunden die Kirche für die Pilgernden offen zu halten, ist dieses Angebot ganz bestimmt willkommen.



## Im Advent einem Engel begegnen

Ein älterer Mann kommt mit zwei schweren, großen Taschen aus dem Edeka in der Gartenfelder Straße, Er läuft gebückt und wirkt in sich gekehrt. Die trübe, nasskalte Stimmung entspricht seiner Gemütslage. Da kommt ein Jugendlicher (aus einer Gruppe von Konfirmand\*innen) freundlich auf ihn zu. Der ältere Mann stoppt seinen Gang und schaut auf. Der junge Mann hält ihm ein kleines Tütchen entgegen: "Bitte schön, das ist für Sie! Ein Geschenk - einfach so. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit!" Der ältere Herr ist sichtlich überrascht. "Das es so etwas noch gibt! Das habe ich nicht erwartet. Ich dachte, 1. ihr wollt mich überfallen, oder 2. zusammenschlagen oder 3. vielleicht gibt es so etwas ja wirklich noch - Menschen, die einfach freundlich sind." Er freut sich sichtlich über das Geschenk und bedankt sich. "Vielen Dank. Ich habe wirklich nicht mehr daran geglaubt, dass es solche Menschen noch gibt. Habt ihr mal an Euren Rücken geschaut? Ich glaube, da müssten Flügel sein ..." Sichtlich beglückt mit einem strahlenden Gesicht verabschiedet sich der Mann und zieht weiter. Was der ältere Mann nicht weiß, ist dass es den Jugendlichen sehr viel Überwindung gekostet hat den Mann anzusprechen. Zuvor hatte er nur Absagen bekommen, keiner wollte eines seiner liebevoll gepackten Geschenke. Dann spricht er den

besagten älteren Herrn brauchte Überwindung, doch er fasst sich den Mut und tut es, und es wird zu seiner ganz eigenen Wundergeschichte. Denn der Jugendliche merkt, dass dieses Ereignis für den älteren Mann etwas gravierend verändert hat – er hat einen Funken vom Glauben an die Menschheit wiederbekommen. Er hat etwas von der Güte Gottes erfahren - durch einen Menschen, der ihm zum Engel wurde. Am Konfirmand\*innenwochenende im Dezember haben wir uns u.a. mit der Geschichte des barmherzigen Samariters beschäftigt und unsere Konfis haben mit Liebe kleine Tütchen gepackt und teilweise sehr kunstvoll verziert. Darin: Dinge, um sich etwas Gutes zu tun - Süßes, ein liebes Wort, ein Teelicht und Streichhölzer.



In der Arbeit mit den Konfirmand\*innen stehen wir durch die Pandemie immer wieder vor der Herausforderung unser Konzept an die aktuellen Bedingungen anzupassen. Wir hoffen weiterhin mit den Jugendlichen in Präsenz arbeiten zu können.

von Pfarrerin Kathrin Deisting

## VERANSTALTUNGEN IN DER EV. WEIHNACHTSGEMEINDE HASELHORST



Haselhorster Damm 54-58, 13599 Berlin

## KONZERTE

Sonntag, 23. Januar 2022, 16 Uhr · Konzert im Saal



## 20 JAHRE GEMEINSAM Klavierkonzert

mit Klavierschülern und -schülerinnen der Musikschule Fanny Hensel, Berlin-Mitte Klavierklasse: Jürgen Trinkewitz

Sonntag, 03. Juli 2022, 16 Uhr · Kirche
Sommerliches Chor- und Orgelkonzert
Haselhorster Kantorei · Daniel Seeger, Orgel
Leitung: Jürgen Trinkewitz

Sonntag, 11. Dezember 2022, 16 Uhr · Kirche Weihnachtskonzert

Daniel Seeger, Orgel Chor, Solisten und Orchester der Haselhorster Kantorei Leitung: Jürgen Trinkewitz

#### HASELHORSTER ORGELSTUNDEN

Sonntag, 27. März 2022, 16 Uhr · 61. Haselhorster Orgelstunde Literatur und Orgelmusik
Sibylle Lewitscharoff: Der höfliche Harald
Jost Leers, Lesung · Jürgen Trinkewitz, Orgel

Sonntag, 15. Mai 2022, 16 Uhr · 62. Haselhorster Orgelstunde Musik von Max Reger, Gerard Bunk u. a. Daniel Seeger, Orgel

Sonntag, 11. September 2022, 16 Uhr · 63. Haselhorster Orgelstunde im Rahmen vom "Tag des offenen Denkmals"

Musik von Mozart, Franck u. a.

Daniel Clark, Orgel

Sonntag, 13. November 2022, 16 Uhr · 64. Haselhorster Orgelstunde Marcel Dupre, Alexander Goedicke u. a. Vladimir Magalashvili, Orgel

## **Amtshandlungen**



### Angebote für Trauernde

#### Trauercafés in den Gemeinden

- Gemeinde zu Staaken, Pillnitzer Weg 8, 13593 Berlin
- Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26, 13589 Berlin
- Melanchthon-Gemeinde, Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Berlin
- Weihnachtskirchengemeinde, Haselhorster Damm 54, 13599 Berlin

## Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

Tel. 0152 5570 5290 (neu)! neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

#### Außerdem:

**Trauercafé in Gatow**, Plievierstraße 3, 14089 Berlin Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr Kontakt: Gisela Glave-Lohfert, Tel.: 030 / 3650 9345 oder Pfarrer M. Kaiser, kaiser@kirchenkreis-spandau.de

**Trauercafé in Kladow**, An der Schilfdachkapelle, 14089 Berlin Weitere Informationen erhalten Sie von Pfarrer N. Budde und Pfarrer A. Remler oder in den beiden Gemeindebüros

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen Dorfkirche Kladow, Alt Kladow 22, 14089 Berlin am Sonnabend, 12. März 2022 um 17 Uhr

mit Pfarrer Nicolas Budde

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben





# Die Suppenküche in der St. Marien Gemeinde Spandau sucht Verstärkung für die Ausgabe

Montags und freitags (und ganz bald – "nach Corona" - hoffentlich auch wieder mittwochs) erfolgt die Ausgabe von Essen an bedürftige Menschen. Wir benötigen vor allem Unterstützung bei der Vorbereitung, der Ausgabe, und natürlich gehört im Nachgang auch das Geschirrspülen dazu. Wir würden uns über Unterstützung in der Zeit von 10:30 bis etwa 13:30 Uhr freuen – ob ein- oder zweimal wöchentlich, alle zwei Wochen oder einmal im Monat – jede Hilfe ist willkommen.

Wir sind ein fröhliches Team von Ehrenamtlichen meist aus verschiedenen Spandauer Kirchengemeinden und treffen uns im "bunten" Gemeindehaus, neben der Kirche, in der Galenstraße. Dort finden auch regelmäßige Dienstbesprechungen statt. Während unserer Tätigkeit sind wir alle haftpflicht- und unfallversichert. Wichtig ist bis auf Weiteres der Impfnachweis (möglichst Booster).

#### Verantwortlich für das Angebot:

Einrichtung: Kath. Kirchengemeinde St. Marien Flankenschanze 43, 13585 Berlin Kontakt: Frau Claudia König: Tel 030 372 21 12



# Diakonie Station Spandau



#### Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

## Seit über 35 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft
- für Menschen mit Demenz
   Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

#### Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH

Den Tag mit Leben füllen.

Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin, Tel. 6059 120 10 Mo. bis Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

www.diakoniespandau.de

#### Wir beraten Sie gern in der:

Jüdenstraße 33, 13597 Berlin Tel. 35 39 17 -0

und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:

Marktstraße 3, 13597 Berlin Tel. 68 83 92 18 16



# Praxis für ganzheitliche Zahnheilkunde & Umweltzahnmedizin



www.zahn-jansen.de

Zahnärztin
Nicole Jansen
Dihlmannstr. 16
13629 Berlin-Siemensstadt

Tel. 854 002 96

Eine tiefe Befriedigung entsteht dann, wenn wir als ganzer Mensch wahrgenommen werden. (N. Jansen)

> Montag 14 - 19 Uhr, Dienstag 9 - 19 Uhr, Mittwoch 9 - 13 Uhr Donnerstag nach Vereinbarung Freitag 8 - 16 Uhr

## **PHYSIOTHERAPIE-Praxis**

**Martina Brauer-Schirmer** 



Manuelle Therapie Lymphdrainage Fasziale Osteopathie Kiefertherapie

Brunkow \* Akupressur Inkontinenz-Therapie

Cyriax \* Marnitz
Cranio-Sacrale Therapie

Telefon 030 - 381 56 83 Telefax 030 - 343 89164 info@physio-brauer.de www.physio-brauer.de

Schuckertdamm 324 13629 Berlin-Siemensstadt

## CONTUR

DIE FRISEURE

DIENSTAG - FREITAG

9.00 - 18.00 UHR

SAMSTAG

9.00 - 14.00 UHR

U.N. VEREINBARUNG

REISSTRASSE 19 13629 BERLIN

TEL: 030 - 854 007 07

# Probleme mit Ihrem

◊ Computer?

♦ E-Mail-Anschluss?

◊ Probleme beim Umstieg auf Windows 10?

O Drucker?
O Internet?

Scanner?
 Telefon?

Häufig günstige aufgearbeitete Notebooks verfügbar Schnelle und kostengünstige Lösungen, gerne auch vor Ort

> Dipl.-Ing. Wolfgang Jeremias Jungfernsteig 5, 13629 Berlin Telefon: 382 49 77, Mobil: 0162 230 88 99 w.jeremias@dgf-consult.com



# BÜCHER AM NONNENDAMM

Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857

#### Auch nach 20 Jahren sind wir immer für Sie da:

Ihre Buchhändler:innen Astrid Riediger, Michael Strobel und Edgar Schuster

#### FIN AUSCEZEICHNETER ORT DER KULTUR

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. : 9.00 - 18.00 Uhr Mi.: 9.00 - 19.00 Uhr Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Email: kontakt@Buecher-am-Nonnendamm.de

# Elektrotechnik ELARO

Elektrotechnik Elaro GmbH Nonnendammallee 22 13599 Berlin

Tel. 0 30 / 38 30 26 60 Fax 0 30 / 38 30 26 61

Internet: www.elaro.de E-Mail: info@elaro.de





# **HAFEMEISTER** BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU







**333 40 46** 

# Münzenhandlung Brom Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Ryßland. Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.



Inh. B.Brom Rohrdamm 24a 13629 Berlin Tel.: 22495893 Fax: 22495894

www.muenzen-brom.de info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 11 - 17 Uhr Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm



## BÄRENFÄNGER & WITTE BAU/HYGENE GMBH Wir fangen nicht in Berliner Baren!

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch Bettwanzen, Schaben und Wespen mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de



Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar Tischlermeister Schuckertdamm 314 13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- ° Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen
  - Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040

e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

# Testamentbrief kostenios

# GERD MÜLLER

#### BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?

Hausbesuch auf Wunsch

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt

Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin 2 381 98 82

Charlottenburg Tauroggener Straße 10

10589 Berlin 2 344 43 83

#### www.beerdigung-berlin.de

#### Indisches Restaurant

Siemensdamm 43 13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:

11:30 - 23:00

(Montag 11:30 - 17:00)

Wöchentlich wechselnde Mittagsmenüs

## Raj Mahaal



www.rajmahaal.de

## Augenoptik • LÜCK • Brillen

Kontaktlinsen Siemensdamm 43 - 44

13629 Berlin-Siemensstadt Tel.: 381 30 90

#### Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

## Tanjas Backparadies

Kuchen, Brot und Brötchen Lecker vom Bäcker um die Ecke Harriesstraße 9 13629 Berlin Tel.: 488 250 35



über 60 Jahre

Einrichtungen

Tischlerei - Glaserei

Verglasungen aller Art Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung

Voltastraße 3

Berlin - Siemensstadt

382 60 71 www.glas-holz.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.





# 100 Jährige Familiengaststätte mit Kegelbahn am Bohrdamm

## " Restaurant Stammhaus "



Räume für Fostlichkeiten jeder Ært Gut bürgerliche Küche

> Wir haben täglich für Sie geöffnet

Für Buffet- oder Menue- Bestellungen steht Ihnen unser Team gern mit Rat und Tat zur Seite. Auch individuelle Wünsche erfüllen wir Ihnen gern!!!

Günstige BVG Verbindungen sind vorhanden

Rohrdamm 24 b 13629 Berlin Fon 030 / 381 21 10



## **Impressum**

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt

Redaktion: Pfarrerin Kathrin Deisting (V.i.S.d.P.), Susanne Steinbart,

Dr. Jürgen Funck

E-Mail-Adresse: <a href="mailto:gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de">gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de</a>

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage dieser Ausgabe: 1950

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 21. April 2022.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2022.

Die Redaktion ist nicht für den Inhalt von namentlich gekennzeichneten Artikeln

verantwortlich.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen finden alle Veranstaltungen und Treffen unter Vorbehalt und voraussichtlich unter Einhaltung der 2G(+) -Regel statt.

## Termine für Erwachsene

**Chor**, Gemeindesaal / Christophoruskirche Montag, 19:30 bis 21 Uhr, Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus

2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr, Pfarrerin Kathrin Deisting

Mütterkreis 60+, Gemeindesaal

Letzter Mittwoch im Monat, 10 bis 13 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90

Frauengruppe, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4

2. Mittwoch im Monat, 19 bis 22 Uhr, Lydia Nagel

Handarbeitskreis, Raum 1, Gemeindehaus Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Monika Schäfer

**Bläserkreis** aus der Epiphaniengemeinde, Raum 2, Gemeindehaus Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4

3. Montag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr, mit Angela Krause, Tel. 334 74 10

Freizeittreff, Gemeindesaal

3. Dienstag im Monat 14 bis 16 Uhr

## Termine für Kinder und Jugendliche

**Eltern-Kind-Gruppe**, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336 für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr, Brigitte Vandreike, Tel. 381 54 18

**Kita Dreieinigkeit**, Gemeindehaus, An der Mäckeritzbrücke 4 für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30 bis 16:30 Uhr, Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 41

**Kinderchor und Theatergruppe**, Gemeindesaal für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17:00 bis 17:45 Uhr, Holger Schumacher, Tel. 396 48 58

**Gitarrenunterricht**, Raum 4, Gemeindehaus für Kinder ab 8 Jahren; Stefan Pick bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Christliche Pfadfinder\*innen, Werner-von Siemens-Park Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98 oder <a href="mailto:hcwinter@gmx.de">hcwinter@gmx.de</a> Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

**"Meute"** für Kinder ab 7 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr Leitung: Stefan Kröger, Clara Kröger, Greta Wenzel und Maja Sans

#### "Die neue Sippe"

für Kinder von 10 bis 12 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr Leitung: Rebekka Böer, Emma Machunze

#### "Vielfraße und der wilde Hagen"

für Jugendliche von 13 bis 15 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr Leitung: Alexander Bahr

#### "Schnee-Eulen"

für Jugendliche zwischen 15 und 16 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr Leitung: Oda Sans

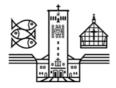
#### "Smileys"

für Mädchen ab 16 Jahren, Dienstag, 18:00 Uhr Leitung: H.C. Winter

#### **Bandarbeit im Christophorushaus**

Auskünfte zur Bandarbeit erteilt Oliver Seidel Tel.: 0163 – 876 22 42, E-Mail: seidel@kirchenkreis-spandau.de

## Gottesdienste in der Region Siemensstadt - Haselhorst





	Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt	Evangelische Weihnachtskirchengemeinde
Freitag <b>4. März</b>	18 Uhr * Christophoruskirche Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) mit dem regionalen Frauenteam	
Sonntag <b>6. März</b>	10 Uhr * Christophoruskirche  Predigtgottesdienst  Pfarrer i. R. Martin Stoelzel-Rhoden	10 Uhr * Weihnachtskirche  Predigtgottesdienst  Pfarrerin Kathrin Deisting
Sonntag 13. März	11 Uhr * Christophoruskirche Familiengottesdienst zum WGT Pfrn. Kathrin Deisting und Team	10 Uhr * Weihnachtskirche Predigtgottesdienst Pfarrer i. E. Frank Bürger
Sonntag <b>20. März</b>	10 Uhr * Christophoruskirche Gottesdienst im Rahmen der internat. Antirassismuswochen Pfr. i. R. Dieter Ziebarth und Team	10 Uhr * Weihnachtskirche Predigtgottesdienst Pfr. i. R. Dr. Lorenz Wilkens
Sonntag <b>27. März</b>	10 Uhr * Christophoruskirche  Predigtgottesdienst  Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr * Weihnachtskirche <b>Predigtgottesdienst</b> Pfarrer i. E. Frank Bürger
Sonntag <b>3. April</b>	10 Uhr * Christophoruskirche <b>Predigtgottesdienst</b> Pfarrer i. E. Frank Bürger	10 Uhr * Weihnachtskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Kathrin Deisting
Palmsonntag 10. April  10:30 Uhr * Christophoruskirche Ökumenischer Palmsonntag Beginn auf dem Kirchvorplatz Pfr. Dr. Hans Hausenbiegl, Pfrn. Kathrin Deisting und Team		10 Uhr * Weihnachtskirche <b>Predigtgottesdienst</b> Pfarrer i. E. Frank Bürger
Grün- donnerstag 14. April	18 Uhr * Christophoruskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Kathrin Deisting Anmeldung im Gemeindebüro	15 Uhr * Weihnachtskirche Andacht Pfr. i. R. Dr. Lorenz Wilkens
Karfreitag 15. April	15 Uhr * Christophoruskirche Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr * Weihnachtskirche <b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfarrer i. E. Frank Bürger

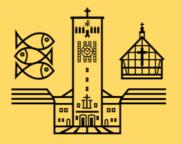
		Ţ
Ostersonntag 17. April	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
	Gottesdienst zum Ostersonntag	Predigtgottesdienst
.,,,,,,	Pfarrerin Kathrin Deisting	Pfr. i. R. Dr. Lorenz Wilkens
Ostermontag	11 Uhr * Dreieinigkeitskirche (2G)	
18. April	Predigtgottesdienst	
io. Apiii	Pfarrerin Kathrin Deisting	
Sonntag <b>24. April</b>	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst
	Pfarrerin Kathrin Deisting	Pfrn. i. R. Constanze Kraft
Countra	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
Sonntag <b>1. Mai</b>	Predigtgottesdienst	Abendmahlsgottesdienst
	Pfarrer Björn Borrmann	Pfarrer i. E. Frank Bürger
Sonntag	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst
8. Mai	Pfarrerin Kathrin Deisting	Pfr. i. R. Dr. Lorenz Wilkens
	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
Sonntag	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst
15. Mai	Pfarrer i. E. Frank Bürger	Pfarrerin Kathrin Deisting
	17 Uhr * Christophoruskirche	
	Tango-Gottesdienst	
Samstag	Pfrn. Kathrin Deisting und Team	
21. Mai	(mit anschließender Milonga auf dem	
	Kirchvorplatz, wenn es das Wetter und die	
	aktuellen Bestimmungen erlauben)	
Sonntag	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
22. Mai	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst
	Pfarrerin Kathrin Deisting	Pfarrer i. R. Klaus Will
Christi		10 Uhr * Weihnachtskirche
Himmelfahrt		Predigtgottesdienst
26. Mai		Pfarrer i. E. Frank Bürger
Sonntag	10 Uhr * Christophoruskirche	10 Uhr * Weihnachtskirche
<b>29. Mai</b>	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst
	Pfarrerin Kathrin Deisting	Pfarrer i. R. Justus Werdin

## **Abendandacht**

Jeden Montag um 18:30 Uhr (außer am 18.04.2022) im Vorraum der Christophoruskirche



## Christophoruskirche



## Dreieinigkeitskirche

## Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt Schuckertdamm 336 - 340a, 13629 Berlin

www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338	
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4	
<b>GKR-Vorsitzende</b>	Tel. 0177 363 22 37	
Bärbel Rösner	baerbelroesner@gmx.de	
<b>Pfarrerin</b>	Tel. 0171 41 41 601	
Kathrin Deisting	kathrin.deisting@ev-gemeinde-siemensstadt.de	
<b>Gemeindebüro</b>	Tel. 381 24 55, Fax 383 079 82	
Susanne Steinbart	Mo + Fr, 9 – 12 Uhr; Di, 17 – 19 Uhr	
Schuckertdamm 338	buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de	
Koordinator Ehrenamt	Tel. 0173 933 05 09	
Hans-Martin Berger	berger.hans-martin@t-online.de	
Kirchenmusiker Holger Schumacher Schuckertdamm 336	Tel. 396 48 58 holger.schumacher1@gmx.de	
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	<b>Tel. 381 54 18</b> Montag bis Freitag, 8 - 13 Uhr brigitte.vandreike@web.de	
<b>Kita Dreieinigkeit</b>	Tel. 337 762 41 Fax: 337 762 42	
Anna Wisniewska	Montag bis Freitag, 7:30 – 16:30 Uhr	
An der Mäckeritzbrücke 4	kita.dreieinigkeit@kirchenkreis-spandau.de	

## Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau Bitte Verwendungszweck angeben!	KD-Bank BIC: GENODED1DKD IBAN: DE30 3506 0190 1566 0010 27
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt Bitte Verwendungszweck angeben!	<b>Evangelische Bank e.G. BIC:</b> GENODEF1EK1 <b>IBAN:</b> DE77 5206 0410 0003 9070 40